

binden, fand seinen Ausdruck in der Programmatischen Erklärung des Staates Ende 1960.

Diese unsere Politik hat sich bewährt. Ihre Durchführung stieß jedoch auf starken Widerstand nicht weniger Dogmatiker und Sektierer. Im Bericht des Zentralkomitees sind zahlreiche Beschlüsse der Partei und der Regierung genannt, die der Durchführung dieser volkstümlichen Politik der Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft und der Demokratie und der Herstellung normaler Beziehungen zur westdeutschen Bundesrepublik dienen. Der Mißbrauch der offenen Grenze durch den Gegner hinderte jedoch die Partei, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die demokratische Entwicklung in der beabsichtigten Weise durchzuführen. Erst die klare Entscheidung des Problems „Sozialismus, Imperialismus und nationale Frage in Deutschland“ sowie die Sicherung der Staatsgrenze der DDR am 13. August und der Beschluß des Nationalkongresses ermöglichten die kontinuierliche Entwicklung in der DDR und den Übergang zum umfassenden Aufbau des Sozialismus.

Im Rechenschaftsbericht des ZK ist dargelegt, wie die Partei die Leninschen Normen des Parteilebens in der Berichtszeit verwirklicht hat. Das Administrieren und der Dogmatismus sind noch immer Krankheitserscheinungen zahlreicher Parteiorganisationen. In Farnstädt wurde zum Beispiel vom Rat der Gemeinde zu einer Versammlung eingeladen, in der der Zusammenschluß der LPG des Typ I mit der LPG des Typ III erfolgen sollte. In der Einladung hieß es, daß das „Nichterscheinen in dieser Versammlung als Zustimmung zum Zusammenschluß betrachtet wird“. Die Parteiaktivtagung des Kreises setzte sich mit solcher schädlichen, der Politik der Partei entgegenstehenden Arbeitsweise auseinander und korrigierte sie.

Im Kreis Fürstenwalde wurden auf Veranlassung der Kreisleitung der SED in den LPG Beerfelde und Schönfelde die Vorsitzenden abgelöst, ohne daß darüber in der Grundorganisation der Partei und in der Vollversammlung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gültige Beschlüsse gefaßt worden wären. Anstatt den Grundorganisationen zu helfen, sich politisch zu festigen, schädigte die Kreisleitung Fürstenwalde durch administratives Vorgehen nicht nur die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, sondern auch ihr Ansehen.

Welche Auswüchse herzloses und engstirniges Verhalten manchmal treibt, zeigt das Auftreten des Genossen Kreissekretärs der Nationalen Front in Malchin, in der Gemeinde Kummeröw. Er verlangte vom Abschnittsbevollmächtigten — der sich deshalb zu Recht bei der Bezirksleitung beschwert hat —, daß er die Bäuerinnen, die nicht zur Versammlung erschienen waren, polizeilich vorführen sollte.

Im neuen Parteistatut sind zusätzliche Garantien für die Einhaltung der Leninschen Normen festgelegt. Unsere Partei geht stets von der im Leben tausendfach bestätigten Erkenntnis aus, daß die Volksmassen die eigentlichen Schöpfer der Geschichte sind. Sie läßt sich davon leiten, daß die Menschen durch ihre Teilnahme am Aufbau des Sozialismus wachsen, ihre guten Eigenschaften entwickeln und zu sozialistischen Persönlichkeiten werden.

Unsere Partei ist stolz darauf, Zehntausende wahrer Volkstribunen im Sinne Lenins hervorgebracht zu haben. Sie ist stolz darauf, zu ihren führenden Persönlichkeiten Karl Marx und Friedrich Engels, Franz Mehring, Wilhelm Liebknecht und August Bebel, Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Clara Zetkin, Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl zu zählen.

Die Mitglieder unserer Parteiführung waren und sind fähig, die großen gesellschaftlichen Bedürfnisse unserer Zeit richtig zu erkennen und ihnen als weitsichtige, starke Charaktere verantwortungsvoll zu dienen. Sie haben sich